Paivamer § Beituna.

Mr. 104.

Bränumerationspreis: Im Comptoir gangi, fl. 11, halbj. fl. 5·50. Filr die Zustellung ins Haus halbj. 50 fr. Wit der Bost gangi. fl. 15, halbj. fl. 7·50.

Dienstag, 8. Mai.

Infertionegebür: Für Meine Inferate bis gu 4 Beilen 25 fr., größere per Belle 6 fr.; bei öfteren Wieberholungen per Beile 3 fr.

1883.

Amtlicher Theil.

Gefets vom 2. Mai 1883,

womit einige Bestimmungen bes Gesetzes vom 14ten Mai 1869, R. G. Bl. Rr. 62, abgeändert werben.

Dit Buftimmung beiber Saufer bes Reichsrathes finde 3ch anzuordnen wie folgt :

Artifel I.

Die nachfolgenden Paragraphe bes Gefetes vom 14. Mai 1869, R. G. Bl. Nr. 62, durch welches bie Grunbfage bes Unterrichtswesens bezüglich ber Bolksdulen feftgeftellt werben, haben in ihrer gegenwärtigen Faffung außer Wirksamkeit zu treten und fünftig

Die Lehrgegenstände ber allgemeinen Boltsichule find :

Religion ;

Lefen und Schreiben; Unterrichtssprache;

Rechnen, in Berbindung mit ber geometrifchen For-

menlehre ;

das für die Schüler Fastlichste und Wiffenswer-tefte aus der Naturgeschichte, Naturlehre, Geographie und Geschichte mit besonderer Rücksichtnahme auf das Baterland und beffen Berfaffung;

Beichnen; Gefang; ferner :

weibliche Sandarbeiten für Dabchen;

Turnen fur Anaben obligat, für Maddnen nicht

Der Umfang, in welchem die Lehrgegenstände be-handelt werden, richtet sich nach der Stufe, auf wel-der jede Schule mit Rücksicht auf die Anzahl der berfügbaren Lehrkräfte steht. Seben davon hängt auch bie Ungahl bie Ausbehnung des Unterrichtes auf andere als die hier genannten Lehrgegenstände, insbesondere in einer anderen Landessprache (§ 6) ab.

Der Lehrstoff der Volksschule ist auf die Jahre, während welcher jedes Kind die Schule zu besuchen hat, nach Möglichkeit so zu vertheilen, das jedem dieser Jahre eine Unterrichtsstuse entspreche.

Die Gruppierung der Schulzugend in Abtheilungen oder Classen ist durch die Anzahl der Schüler und der perstächeren Lehrkräfte habinet und kann

und ber verfügbaren Lehrtrafte bedingt und tann nach Umftänden, besonders auf dem Lande, nach den Grundsagen bes Salbtagsunterrichtes eingerichtet werden.

Ueber die Zulässigkeit der Lehre und Lesebücher entscheibet nach Anhörung der Landesschulbehörde der Minister für Cultus und Unterricht.

Die Wahl unter den für zuläffig erklärten Lehr= Lehrerconferenz die Landekschulbehörde.

\$ 10. Mit befonderer Rudficht auf die Bedürfniffe bes Ortes können mit einzelnen Schulen Anstalten zur Bürgerschule Anwendung:
Bstege, zur Erziehung und zum Unterichte noch nicht ichulpstichtiger Kinder sowie specielle Lehrcurse für die ber Schulortes und Bezirkes ber Schulortes und Bezirkes Rücksicht zu nehmen. ber Schulpflichtigkeit entwachsene Jugend verbunden Rücksicht zu nehmen.

59 Ubjay 2.) wachsen melde der Schulpflichtigkeit entsemeiner find, können auch Lehrcurse zum Zwecke allsemeiner Fortbilbung errichtet werden. (§ 59 Absatz 2.)

Die Bahl ber Lehrkräfte an jeder Schule richtet nach ber Schülerzahl,

Erreicht die Schulerzahl bei gangtägigem Unterrichte in brei auf einander folgenden Jahren im Durchschnitte 80, so muss unbedingt für eine zweite Lehrkraft, und steigt diese Bahl auf 160, für eine dritte gesorgt und nach diesem Berhältnisse die Bahl der Lehrer noch weiter vermehrt werden.

Bei halbtschaem Unterrichte sind auf eine Lehre

Bei halbtägigem Unterrichte find auf eine Lehr-hundert Schüler zu rechnen.

Bei der Beftimmung der Bahl der Lehrträfte für jene allgemeinen Volksschulen, welche für die Kinder der zwei letten Jahresstufen eine von der Regel abweichend weichende Einrichtung erhalten (§ 21 Absat 4), sind geschriebenen nothwendigsten Kenntnisse, als: Religion, diese Kinder nicht zu berücksichtigen. Einmal errichtete Lesen, Schreiben und Rechnen, besitzen.

Lehrstellen burfen nur mit Bewilligung ber Landesichulbehörde beseitigt werden.

Der Landesgesetzgebung bleibt es vorbehalten, bie Maximalanzahl ber einem Lehrer zuzuweisenden Schüler herabzuseten.

Die Lehrerinnen und Unterlehrerinnen der Diddenschulen haben in ber Regel auch ben Unterricht in

den weiblichen Handarbeiten zu ertheilen , wofür eine besondere Schulabtheilung einzurichten ift.
Wo die Madchenschule mannlichen Lehrkräften übertragen ift, mus für den Unterricht in den weiblichen Sandarbeiten eine besondere Lehrerin angestellt

Bo felbständige Madchenschulen nicht bestehen, find für die schulpflichtigen Mädchen eigene Arbeitsschulen abgesondert ober in Berbindung mit der Boltsfcule zu errichten.

Die Bürgerschule hat eine über bas Lehrziel ber allgemeinen Bolksschule hinausreichende Bilbung namentlich mit Rücksicht auf die Bedürfniffe der Gewerbetreibenden und ber Landwirte zu gewähren. Dieselbe vermittelt auch die Borbildung für Lehrer-Bildungs-anstalten und für jene Fachschulen, welche eine Mittelschul-Borbildung nicht voraussesen.

Die Lehrgegenftande ber Burgerfcule find:

Religion;

Unterrichtsfprache in Berbinbung mit Befchäftsauffägen;

Geographie und Geschichte mit besonderer Ructficht auf bas Baterland und beffen Berfaffung;

Naturgeschichte; Naturlehre; Rechnen in Berbindung mit einfacher Buchführung; Geometrie und geometrifches Beichen ;

Freihandzeichnen; Schönschreiben;

Befang ;

ferner :

weibliche Sanbarbeiten für Mabchen;

Turnen für Rnaben obligat, für Dabchen nicht

Un ben nichtbeutschen Burgerschulen foll bie Be-legenheit zur Erlernung ber beutschen Sprache geboten werben.

Mit Genehmigung ber Landesschulbehörbe fann an ber Bürgerschule auch ein nicht obligatorischer Unterricht in anderen lebenden Sprachen, im Clavier= und Biolinfpiele ertheilt werben.

Die Bürgerschule besteht aus brei Claffen, welche fich an ben funften Jahrescurs ber allgemeinen Bolfsfoule anschließen.

Denjenigen, welche die Schule erhalten, bleibt es überlassen, die Bürgerschule mit einer allgemeinen Bolksschule unter einem gemeinsamen Leiter zu verbinden. In diesem Falle führt sie den Namen: "Allgemeine Bolks- und Bürgerschule".

§ 19. Die Bestimmungen ber §§ 4 bis 8, 10 bis 14 finden mit folgenden Abweichungen auch auf die

Bürgerschule Unwendung :
1.) Bei Feststellung des Lehrplanes ift auf die

2.) In der Bürgerschule mufs durchgängig die Trennung der Geschlechter eintreten.
3.) Die Lehrerconferenz erstattet die Borschläge für die Wahl aus ben für zuläffig erklärten Lehr- und Lefebüchern an die Landesschulbehörde, auch kann die-felbe Anträge auf Ginführung neuer Lehr- und Lefebücher ftellen.

4.) Der verantwortliche Leiter ber Schule führt

ben Titel: "Director". 5.) Die Bahl ber Lehrfrafte beträgt mit Musfclufe bes Directors und ber Religionslehrer minbeftens brei.

§ 21. Die Schulpflicht beginnt mit bem vollendeten fechsten und bauert bis zum vollendeten vierzehnten

Lebensjahre. Der Austritt aus ber Schule barf aber nur erfolgen, wenn die Schüler die für die Bolksichule vor-

Un ben allgemeinen Bolksichulen find nach vollenbetem sechsjährigen Schulbesuche ben Rindern auf bem Lande und ben Kindern ber unbemittelten Boltsclaffen in Städten und Martten über Unfuchen ihrer Eltern ober beren Stellvertreter aus rudfichtswürdigen Gründen Erleichterungen in Bezug auf das Maß des regelmäßigen Schulbesuches zuzugestehen. Dieselben haben in der Einschränkung des Unterrichtes auf einen Theil des Jahres oder auf halbtägigen Unterricht oder

auf einzelne Bochentage zu bestehen. Diese Erleichterungen sind auch Rindern ganzer Schulgemeinden auf dem Lande zu gewähren, wenn die Bertretungen der sämmtlichen eingeschulten Gemeinden auf Grund von Gemeinde-Ausschufsbeschluf-fen barum ansuchen. In Diesem Falle tann ber Lehrplan so eingerichtet werden, dass der abgekürzte Un-terricht den Rindern in besonderen, von den übrigen Schülern getrennten Abtheilungen mindestens bis zur Bollendung des vierzehnten Lebensjahres ertheilt werde.

In allen in den voranstehenden zwei Absähen vorgesehenen Fällen ist der Unterricht in der Art zu ertheilen, das die Schulpflichtigen mittelst desselben das allgemein vorgeschriebene Lehrziel erreichen

Am Schlusse bes Schuljahres kann Schülern, welche das vierzehnte Lebensjahr zwar noch nicht zurückgelegt haben, dasselbe aber im nächsten halben Jahre vollenden und welche die Gegenstände der Boltsichule vollftändig innehaben, aus erheblichen Grunden von ber Bezirksichulaufficht die Entlaffung bewilligt werben.

§ 23.

Bon ber Berpflichtung, die öffentliche Schule gu besuchen, find zeitweilig ober bauernd entbunden :

Rinder, welche eine hohere Schule ober gewerbliche ober landwirtschaftliche Schulen ober Facheurse besuchen, insofern biese nach ihrer Einrichtung ge-eignet erscheinen, ben Bolfsschulunterricht zu ersetzen; ferner Kinder, den Voltsschulunterricht zu ersegen; ferner Kinder, denen ein dem Unterrichtszwecke oder Schulbesuche hinderliches geistiges oder schweres körperliches Gebrechen anhaftet; endlich solche, die zu Hause oder in einer Privatanstalt unterrichtet werden. Im letzteren Falle sind die Eltern oder deren Stellvertreter dasür verantwortlich, dass den Kindern mindestens der sür die Volksschule vorgeschriebene Unterricht in genügender Weise zutheil werde.

Waltet in genigendet Weziehung ein Zweisel ob, so hat die Bezirksschulaufsicht die Verpflichtung, sich in angemessener Weise davon zu überzeugen, ob der Zweisel gegründet sei oder nicht. Den zu diesem Behufe angeordneten Dagregeln haben fich bie Eltern ober beren Stellvertreter gu fügen.

In ben Bilbungsanftalten für Lehrer wird gelehrt :

Religion; Babagogit mit praktifchen Uebungen; Unterrichtssprache;

Geographie;

Wefcichte und vaterländische Berfaffungslehre; Mathematit und geometrifches Beichnen;

Naturgeschichte;

Maturlehre;

Landwirtschaftslehre mit besonderer Rudficht auf die Bodenverhaltniffe bes Landes; Schönschreiben;

Freihandzeichnen;

Mufit mit besonderer Berudfichtigung ber Rirchen-

Turnen.

Außerbem sind die Böglinge bort, wo sich bagu die Gelegenheit findet, mit der Methode des Unter-richtes für Taubstumme und Blinde sowie mit der Organisation bes Rindergartens und ber Erziehungs= anftalten für fittlich vermahrloste Rinder befannt gu

218 nicht obligate Gegenftande fonnen andere lebende Sprachen mit Genehmigung bes Minifters für Cultus und Unterricht gelehrt werben.

Die Lehrgegenftande an Bilbungsanftalten für Lehrerinnen find:

Religion; Babagogit mit prattifchen Uebungen; Unterrichtssprache;

Geographie; Geschichte;

Arithmetik und geometrische Formenlehre; Naturgeschichte;

Naturlehre; Schönschreiben; Freihandzeichnen;

Mufit; weibliche Sanbarbeiten;

Turnen.

Außerdem find bie Böglinge bort, wo fich bazu bie Gelegenheit findet, mit ber Organisation des Rindergartens befannt zu machen.

Als nicht obligate Gegenstände können andere lebende, namentlich fremde Sprachen, mit Geneh-migung des Ministers für Cultus und Unterricht gelehrt werden.

Die Ausbildung von Arbeitslehrerinnen erfolgt entweder an ben Bildungsanftalten für Lehrerinnen ober in gesonderten Lehrcurfen.

§ 32. Zur Aufnahme in den erften Jahrgang wird nebst physischer Tüchtigkeit, sittlicher Unbescholtenheit und einer entsprechenden Borbildung in der Regel das jurudgelegte 15. Lebensjahr geforbert. Aus besonders rudfichtswürdigen Grunden fann der Minifter eine Alterenachsicht von höchstens sechs Monaten bewilligen.

Der Nachweis ber entsprechenden Borbilbung

wird durch eine strenge Aufnahmsprüfung geliefert. Diese erstreckt sich im allgemeinen auf jene Lehr-gegenstände, welche in der Bürgerschule obligat gelehrt werben. Bewerber mit musikalischer Borbildung find bei der Aufnahme vorzugsweise zu berücksichtigen.

Die öffentlichen Lehrer Bildungsanstalten sind ben mit diesen Nachweisen versehenen Aufnahms-bewerbern ohne Unterschied des Glaubenbekenntnisses zugänglich.

§ 36. Die Rechtsverhältniffe des Lehrpersonales werben burch besondere Borichriften geregelt. Die Religionslehrer find im Falle befinitiver Unftellung bezüglich der Rechte und Pflichten den Sauptlehrern gleichzustellen.

Das Zeugnis der Reife (§ 34) befähigt zur pro-visorischen Anstellung als Unterlehrer oder Lehrer.

Bur befinitiven Unftellung als Unterlehrer ober Lehrer an allgemeinen Bolksichulen ift bas Lehrbefähigung Beugnis für allgemeine Bolfsichulen erforderlich, welches nach einer mindeftens zweijährigen Bufriebenftellenden Berwendung im praftifden Schul-Dienste an einer öffentlichen ober einer mit bem finden kann. Deffentlichkeitsrechte versehenen Privat Bolksschule durch die Lehrbefähigungs-Brüfung erworben wird. Die B

Bur definitiven Anftellung als Unterlehrer ober Lehrer an Burgerichulen ift bas Lehrbefähigungs-Beugnis für Bürgerichulen erforberlich, welches nach einer mindeftens dreijahrigen, volltommen befriedigenben Berwendung an Bolfsichulen ober an anderen Lehranstalten burch Ablegung einer besonderen Brü-fung erworben wird. Im Lehramte erprobte technische Lehrer für die mit einzelnen Schulen verbundenen fpeciellen Lehrcurfe (§ 10) fonnen vom Unterrichts-

minifter von dieser Prufung dispensiert werden. Bur Bornahme ber Lehrbefähigungs - Prufungen werden besondere Commissionen vom Minister für Cultus und Unterricht eingeset, wobei als Grundsatzu gelten hat, dass vorzugsweise Directoren und Lehrer der Lehrer - Bilbungsanstalten, Schulinspectoren und tüchtige Volksschullehrer Mitglieder der Commission

Bum Behufe ber Prüfung der Candidaten hin-fichtlich ihrer Befähigung jum Religionsunterrichte find Bertreter ber Rirchen- und Religionsgenoffenschaften

du berufen. (§ 5 Absat 6.)

S 41.

Diejenigen, welche ben Unterrichtscurs an einer mit bem Deffentlichteitsrechte versehenen Lehrer-Bilbungsanftalt nicht burchgemacht haben, tonnen fich,

die Lehrbefähigung für Mittelfchulen erworben haben, die Lehrbefähigung und Anftellungsfähigteit für Boltsichulen erlangen tonnen, beftimmt der Minifter für

Cultus und Unterricht.

Die befinitive Anftellung folder Canbidaten fann jeboch nur nach einer minbeftens einjährigen Berwendung im Boltsschulbienfte (§ 38 Abfat 2 und 3)

Bum Zwecke einer weiteren Ausbildung für ben Lehrerberuf, insbesondere in Lehrgegenständen ber Burgerschule, find besondere Lehrcurfe zu errichten.

Die näheren Bestimmungen erläfst ber Minister für Gultus und Unterricht.

In jedem Lande finden nach je feche Jahren Conferengen bon Abgeordneten ber Begirtsconferengen unter bem Borfite eines Landes-Schulinspectors ftatt. (Lanbesconferengen.)

Der Dienft an öffentlichen Schulen ift ein öffentliches Umt und für alle Staatsburger gleichmäßig gugänglich, welche ihre Befähigung hiezu in gefehlicher Beise nachgewiesen haben.

Als verantwortliche Schulleiter (§§ 12, 14 Abfat 2, § 19 Bunft 4 und 5) tonnen nur folche Lebr. personen bestellt werben, welche auch die Befähigung zum Religionsunterrichte (§ 38 Absat 5) jenes Glaubensbetenntniffes nachweisen, welchem die Dehrzahl der Schüler der betreffenden Schule nach dem Durchschnitte ber vorausgegangenen fünf Schuljahre angehört. Bei ber Ermittlung Diefes Durchschnittes werben alle evangelischen Schuler als einer und derfelben Confession angehörig betrachtet. Es ift Pflicht ber Schulleitung, an der Ueberwachung der Schuljugend bei den ordenungsmäßig feggesetten religiösen Uebungen durch Lehrer des betreffenden Glaubensbekenntnisses sich zu

Bom Lehramte find diejenigen ausgeschloffen, welche infolge einer ftrafgerichtlichen Berurtheilung von ber Bahlbarteit in die Gemeindevertretung aus-

geschloffen find.

§ 53. Mit bem Lehrbefähigungs-Beugniffe für allgemeine Bolfsichulen verfebene Lehrpersonen, beren Leiftungen fich als ungenügend erweisen, tonnen von der Landes-Schulbehörde gur nochmaligen Ablegung ber Lehr-befähigungs- Prüfung verhalten werben. Zeigt'fich babei wiederholt ein ungenügendes Brufungsergebnis, fo gieht dies ben Berluft des fruher erworbenen Lehrbefähigungs-Beugnisses nach sich, und es hängt von der Entschei-bung der Landes-Schulbehörde ab, ob eine weitere Berwendung in provisorischer Eigenschaft zu gestatten ober die Entfernung vom Lehrfache auszusprechen fei.

§ 54. Pflichtwidriges Berhalten des Lehrpersonales in Schule und ein bas Anfeben des Lehrstandes oder die Wirksamkeit als Erzieher und Lehrer ichadigendes Berhalten besselben außerhalb ber Schule zieht die Unwendung von Disciplinarmitteln nach fich, welche unabhängig von einer etwaigen ftrafrechtlichen

Berfolgung eintreten. Das Rähere hierüber bestimmt bie Landes-Gefetgebung, wobei als Grundfat zu gelten hat, bafs bie Dienstesentlaffung und Entfernung vom Schulfache gegen Directoren sowie gegen befinitiv angestellte Lehrer und Unterlehrer nur auf Grund eines vorausgegangenen ordnungsmäßigen Disciplinarversahrens statt-

§ 59.

Die Berpflichtung gur Errichtung ber Schulen regelt die Landes-Gesetgebung mit Festhaltung bes Grundfates, dafs eine Schule unter allen Umftanden überall zu errichten fei, wo fich im Umfreise einer Stunde und nach einem fünfjährigen Durchschnitte mehr als 40 Rinder vorfinden, welche eine über vier Rilometer entfernte Schule besuchen muffen.

Ebenfo tommt es ber Landes-Gefetgebung gu, inbetreff ber Errichtung ber für bas Land nothwendigen Schulen und Erziehungsanftalten für nicht vollfinnige, ferner von solchen für sittlich verwahrloste Kinder sowie der im § 10 erwähnten Anstalten und Lehrcurse die geeigneten Anordnungen zu treffen.

Für die nothwendigen Volksichulen forgt gunächst bie Ortsgemeinde unter Aufrechthaltung zu Recht be-ftebenber Berbindlichkeiten und Leiftungen britter Berfonen ober Corporationen.

Inwiefern die Begirke baran theilnehmen, bann wie der Aufwand für die im § 10 und § 59 Absat 2 erwähnten Anstalten und Curse zu bestreiten sei, bestimmt die Landes-Gesetzgebung.

Dit Rudficht auf die besonderen Berhaltniffe ber Königreiche Dalmatien, Galizien und Lodomerien mit bem Großherzogthume Krafau, ber Herzogthumer Krain nachdem sie das neunzehnte Lebensjahr zurückgesegt und Bukowina, der Markgrasschaft Jstrien und der Packgrasschaft Jstrien und der Machden stellen und der Machden stellen und der Machden stellen und der Machden stellen und der Machden obligat. Die Novelle erklärt es für nicht der Neise Eepenschaften, Aben der Ablegung einer Prüfung an einer staatlichen Lehrer-Bildungsanstalt das Zeuren sieden volligat. Die Novelle erklärt es für nicht den Landes-Gesetzgebungen daselbst vorbehalten, Aben der Weihangen von den im § 21 Absah 1, 3, 4, 5 und weichungen von den im § 22 Absah 2, im § 28 und im § 38, und sieden der Gesen der G Großherzogthume Krafau auch in den §§ 17, 18, 19 überwindliche Abneigung gegen das Turnen ber Madaufgestellten Grundfagen zuzulaffen.

Die Bestimmungen des § 48 Absat 2 haben in ben Königreichen Dalmatien, Galizien und Lobo. merien mit bem Großherzogthume Rrafau feine Bel-

Artifel II.

Dit der Durchführung biefes Gefehes und der Erlafjung der erforderlichen Uebergangsbeftimmungen ift ber Minifter für Cultus und Unterricht beauftragt.

Wien am 2. Mai 1883.

Nichtamtlicher Theil.

Bergleich zwischen bem alten und bem neuen Volksschulgesete.

Im Abgeordnetenhaufe ift es ftiller geworben. Bir haben nunmehr Duge, ruhig über bas nach-Budenten, was wir gehört und erfahren. Wir tonnen unbefangen prufen, was durch die Schulnovelle an dem Bolfsichulgejete von 1869 geandert, was burch fie Neues geschaffen worden ist, ob ihre Reformen gerecht, billig und begründet oder ob sie wirklich geseignet sind, unsägliches Unheil zu bringen, wie dies die Opposition feit Monaten behauptet.

Brufen wir die wesentlichften, am meiften ver-lafterten Bestimmungen bes neuen Gefetes eine nach

der anderen.

Bunachft behauptete die Opposition, bafs bas Lehrziel der Bolfsschule verkürzt und dadurch das Niveau der allgemeinen Bolfsbildung herabgedrückt wurde. Das beste Mittel, über die Wahrheit ober Unwahrheit dieser Behauptung ins reine gu fommen, ift es wohl, wenn wir vergleichen, mas das Bolts-ichulgefet von 1869 als Lehrziel der Boltsichule auf stellte und was die Rovelle an diefer Aufstellung ändert.

Nun, im Bolksichulgesetze lautet ber § 3: "An jeber Bolksichule soll sich ber Unterricht mindestens auf folgende Lehrgegenstände erstrecken: Religion, Sprache, Rechnen, bas Biffenswertefte aus ber Ratur-tunbe, Erdfunde und Geschichte mit besonderer Rud. fichtnahme auf bas Baterland und beffen Berfaffung, Schreiben, geometrifche Formenlehre, Gefang, Leibesübungen. Madchen find auch noch in weiblichen Sand, arbeiten und in der Haushaltungskunde zu unterrichten." In der Novelle dagegen lautet derfelbe Para-

graph wie folgt: "Die Lehrgegenftande ber allgemeinen Bolksschule find: Religion, Lesen und Schreiben, Unterrichtssprache, Nechnen in Berbindung mit ber geometrischen Formenlehre, das für die Schüler Fass lichfte und Biffenswertefte aus ber Raturgeschichte, Naturlehre, Geographie und Geschichte mit besonberet Rücksichtnahme auf bas Baterland und beffen Berfassung, Beichnen, Gefang. Ferner weibliche Sandarbeiten für Mädchen, Turnen für Knaben obligat, für Madchen nicht obligat."

Bergleichen wir nun biefe beiden Texte. 3m Bolfsschulgesetze heißt es: "Sprache", in ber Novelle: "Unterrichtsfprache". Letteres ift ungleich richtiger, weil nicht die Sprache im allgemeinen, sondern die jenige Sprache gelehrt wird, in welcher der Unterricht

Das Bolksschulgesetz erwähnt des Lesens nicht ausdrücklich, weil das schon unter dem Sprachunter-richt verstanden wird. Die Novelle setzt: "Lesen und Schreiben", weil das Bolksschulgesetz in einem spätern Bareagraphen das Lesen unter dem für die Rolleschule Paragraphen das Lesen unter den "für die Boltsschule vorgeschriebenen Kenntnissen" angeführt. Das Boltsschulgeset zählt Rechnen und geo-metrische Formenlehre getrennt von einander auf. Die Novelle verbindet das Rechnen mit der geometrischen Formenlehre.

Formenlehre.

Im Bolfsschulgeset heißt es bloß: "das Wissens" werteste aus der Naturkunde" u. s. w. In der Novelle wird ber Bolfsichullehrer barauf aufmertfam gemacht, dass er das "Wissenswerteste" mit dem zu verbinden hat, was für das Kind auch das "Fasslichste" ift. Vom Standpunkte eines guten, erfolgreichen, praktischen Unterrichts kann dies gewiss nur gebilligt werden.

Die "Haushaltungskunde" für Madchen ift in ber Rovelle gestrichen worden, weil diese noch arg in ben Windeln liegende Wiffenschaft auch bisher in ben Lehrer-Bildungsanftalten nicht vorgetragen wurde, ber Lehrer an einer Bolksschule aber füglich nicht ver-halten werden kann, etwas zu lehren, wovon er nichts

weiß und nichts verfteht. Rach dem Boltsichulgesete ift bas Turnen für chen. Diejenigen, bei benen bies nicht ber Fall, tonnen ihre Mädchen nach wie vor turnen laffen. Wenn aber das Mädchen-Turnen in Zukunft auch nicht obligat ift in mirb bedurch ber St. ift, fo wird badurch bas Niveau ber allgemeinen Boltsbildung gewise nicht herabgebrückt werden.

Dagegen hat die Novelle in die Volksschule bas Beichnen eingeführt, was zweifellos eine treffliche Maß-regel ist. Die Kinder zeichnen fast alle gerne. Dieser Unterricht wied ihren nicht alle gerne. Ber Unterricht wird ihnen nicht nur ein bilbenbes Bergnügen, eine nütliche Zerstreuung, sondern in ihren späteren Lehrjahren auch manchen Bortheil gewähren.

Der Minister sür Cultus und Unterricht hat den Landes-schulinspector Michael Glavinis dem Landes-schulinspector

Der lette Abfat bes § 3 lautet im Bolfsichulgefete :

"Der Umfang, in welchem bie Lehrgegenftande behandelt werden, richtet fich nach der Stufe, auf welcher jebe Schule mit Rudficht auf Die Angahl ber andere als die hier genannten Lehrgegenftande ab."

Genau fo lautet auch ber lette Abfat im § 3 ber Shulnovelle, nur ift am Schlusse noch hinzugefügt: -ingbesondere in einer andern Landessprache". Bor wie nach ift alfo, wenn die Lehrfrafte bagu vorhanden find, giltig.

Rach biefem Bergleiche ber beiben Texte im neuen und alten Boltsichulgesete hat also ber Lefer Schwarz auf Beiß ben untrüglichen Beweis bafür, bafs bie Schulnovelle, weit entfernt, bas Lehrziel ber Bolksschule berabzudruden, basfelbe im Gegentheil burch Ginführung des Unterrichtes im Zeichnen noch in anerken-nenswerter Weise erweitert hat.

Wien, 4. Mai. (Drig.-Corr.)

Bei bem gegenwärtig in Berathung stehenben gandwehrgesetz zeigt sich bieselbe Erscheinung, wie bei gewissen Paragraphen ber Schulnovelle, bajs nämlich nach einem Schlagworte barüber abgeurtheilt wird und niemand fich die Mighe nimmt, ber Sache auf ben Grund gehen. Wenn man in ben verschiebenen Blättern die absprechenden Urtheile über die Borlage liest, follte man mahrhaft glauden, Diefe Organe wurden von lauter Molttes inspiriert, mahrend höchftens einige bei der Officiersprüfung durchgefallene ehemalige Einsjährig-Freiwillige ihre jugendlichen Stilübungen producieren. Der Leser jener Blätter muß zu dem Glauben verleitet werben, als ob die Borlagen ber Seeres-berwaltung ungemein leichtfertig zusammengestellt waren, während es doch bekannt ift, dass gerade alle auf Behrberhältnisse Bezug habenden Gesehentwürfe unsgemein sorgfältig ausgearbeitet sind und die Prüfung berichie berichiebener Inftanzen zu paffieren haben. Gerabe in Behrfragen glaubt aver jeber Unberufene, ebenfalls ein Urtheil abgeben zu muffen, bas natürlich dann möglichft ichief ausfällt. — Bas nun bas Landwehrgefet felbst betrifft, so ift bie Nothwendigkeit, die Landmehr du einem actionsfähigen Seerforper umzugeftalten, wohl unbeftreitbar. Ebenso wird nach genauer Prüfung ber Borlage niemand beftreiten können, bafs die Reorganisation in einer Beise vorgenommen wird, bafs eine Dehrbelaftung ber Bevölkerung vermieden wird. Allerdings wird eine solche behauptet, weil man eben dort, wo das Gesetz sagt, es "kann" dies und das geschehen, einsach interpretiert, es "wird" das und dies eintreten. Am sonderbarsten nimmt sich im Munde iener lener, welche stets an den Heeresauslagen mateln, das Argument aus, dass die Landwehr überhaupt von Brund aus anders hätte organisiert werden sollen (lelbstverftändlich nach preußischem Mufter), mährend la gerade Sparsamteitsruduchten ben Grund bildeten, bajs man zu dieser Anlage greifen muste. Wir wollen es unterlaffen, bezüglich ber öffentlichen Behandlung von Heeresfragen eine Parallele mit Frankreich ober Atolien Italien zu ziehen, wo Presse und Parlament in Dieser Dinsicht eine Auffassung ber Berhältnisse bekunden, bie ebenso sehr von staatsmännischer Einsicht wie von Batri Batriotismus zeugt.

Reichsrath.

310. Signug bes Abgeordnetenhaufes.

Bien, 4. Mai.

Se. Excelleng ber Berr Brafibent Dr. Smolta eröffnet um 11 Uhr 15 Minuten die Sigung. Muf ber Ministerbant befinden fich : Ge. Excelleng ber Berr Ministerpräsident und Leiter bes Ministeriums Gerren Minister: Dr. Freih. v. Ziem ia Ikowski, bezeichnet hatte, angenommen.

Dr. Freiherr v. Bražák,
Der Nachtragscredit von 80000 Gulden für den Veraften bei und die innere Einrichtung des pathos logisch-anatomischen Institutes an der Wiener Universund Freiherr.

Und Freiherr von Conrad-Eybesfeld, FML. logisch-anatomischen Institutes an der Wiener Universund Freiherr. und Freiherr v. Bino.

Unterricht Dr. Freiherr v. Conrad - Eybesfeld Es folgt die zweite Lesung des Gesehntwurses, betreffend die Bestellung von Gewerbe-Institutießung vom 2. d. M. dem Gesehentwurse, womit einige Bestimmen 2. d. M. dem Gesehentwurse, womit genehmigt.

Genehmigt.

Es folgt die zweite Lesung des Gesehentwurses, betreffend die Bestellung von Gewerbe-Institutießung von Gewerbe-Institution (Reservent Abg. R. v. Chamiec.)

Alle eingetragenen Redner sind für die Borlage einige Bestimmungen bes Gesetzes vom 14. Mai 1869 abgeanbert werden (Schulgesetz-Novelle), die Allerhöchste zum Worte gemeldet.

Sanction ertheilt murbe.

Se. Ercelleng ber Berr Juftigminifter Dr. Freiherr

Cattaro find noch immer folder Urt, bafs die Regie-rung fich für verpflichtet erachtet, bem Gintritte ber rung fich für verpflichtet erachtet, bem Gintritte ber Abg. Abamet begrüßt gleichfalls bas Inftitut Birtfamteit ber Gemerbe-Inspectoren mit Genugthuung; basfelbe belder jede Schule mit Rücksicht auf die Anzahl der und die Fortdauer der Einstellung dieser Birksamkeit habe sich überall, wo es eingesührt wurde, bewährt; der fich ber fich iberall, wo es eingesührt wurde, bewährt; der Rechtspslege gegen dasselbe habe sich nur das extreme Manchester- and die Ausdehnung des Unterrichtes auf betrauten Organe sprechen sich übereinstimmend dahin ihnm ausgesprochen. Diese Institution sei ein wichtiger aus, es fei die Reactivierung ber Gefchwornengerichte Schritt auf bem Bege ber focialen Reform. (Beifall.) in Cattaro nicht zu empfehlen und es fei von benfelben eine unparteiische und unabhängige Rechtspflege in nächfter Beit nicht zu erwarten. Es wird insbesonbere auf ben Umftand hingewiesen, bafs die Erinnerung an fast worben. Redner bespricht fobann die in ben letten bie Greuelthaten ber Insurrection noch gu frisch im Gebachtniffe ber Bevolkerung lebe, um nicht bas Gebie Ausbehnung des Unterrichtes auf andere als die Gebächtniffe ber Bevolkerung lebe, um nicht bas Ge-vorgeschriebenen Lehrgegenstände gestattet. Diesem muth ber Bolksrichter mit Schrecken zu erfüllen und Schlusabsat gegenster ist das Wort "mindeftens" in die Rechtssprechung, wenn sie ihnen wieder übertragen sowie die gegen die Linke in socialpolitischer Richtung der Einleitung des Paragraphes in der That "min- würde, als befangen erscheinen zu lassen. Gegen 160 erhobenen Vorwürse und erklärt zum Schlusse, das der nach Montenegro geslüchteten Ausständischen wur- eine Enquête hinsichtlich der ländlichen Arbeiter minden Anklagen wegen verschiedener mit der Insurrection bestens ebenso nothwendig fei, als bezüglich ber geim Busammenhange stebender Berbrechen schwerfter werblichen Fragen. (Beifall links.) Ratur erhoben und die Steckbriefe erlaffen; follten folche Beschuldigte ergriffen und vor die Geschwornen gestellt werden, so wird mit Bestimmtheit angenommen, das die angeklagten Räuber, Mörder, Brandleger und Insurgenten von den Geschwornen freigesprochen werden würden. Wie anachhaltig dieser Terrorismus in der Bevolterung wirtt, zeigt auch ber Umftand, bafs bie wilben Räuber, welche bie vier tapferen Gendarmen am 29. Dezember 1881 auf ben Bergen in Rameno ermorbet und verftummelt haben, nicht angezeigt wurden und bafs niemand in ber Bevölkerung fich fand, um bie Behorde auf die Spuren ber bisher noch unbestraften Urheber ber Räubereien gu leiten, welche in Mofrine, Trebefin, Ruti und Rameno fich ereigneten. Auch ber t. t. Dberfte Berichtshof gab die Erklärung dahin ab, bafs er die Fort-bauer ber Ginftellung ber Wirksamkeit ber Geschwornengerichte im Rreisgerichtssprengel Cattaro im Interesse einer unbefangenen und unparteiischen Rechtspflege als geboten erachte.

Se. Excelleng ber herr Lanbesvertheibigungs-Minifter FMB. Graf Belfersheimb überreicht einen Gefegentwurf, betreffend die Bededung ber im Boranichlage bes Minifteriums fur Landesvertheibigung für das Jahr 1883 nicht vorgesehenen Auslagen für die Aufstellung von drei Landwehr-Cavallerieregi-ments-Cadres im Betrage von 48 470 fl. Rach bem beigeschlossenen Motivenberichte theilt sich dieses Ersordernis der Hauptsache nach in die mit jeder Neu-aufstellung verbundenen einmaligen Auslagen, wozu als größte Rubrik die Beschaffung von 99 Pferden mit einem Geldaufwande von 25 740 fl. gebort , und in die fortlaufenden Ausgaben für die letten brei

Monate d. J. im Betrage von 22 730 fl. Bor Uebergang zur Tagesordnung fpricht jum

Protofolle

Abg. Lienbacher und weist unter Borlage ber Driginal-Stenogramme nach, bafs ber Abg. Fürn-franz in seiner Rebe am 24. v. M. über § 21 ber Bolksschulgesetz-Novelle zweimal ausbrücklich hervorgehoben hat, bafs bie neuen Bauernvereine in Oberöfterreich und Salzburg "liberal" find, dies Wort bann in der Correctur gestrichen hat (Hört! Hört! rechts), und dass er (Redner), weil er den wirklichen Wortlaut citierte, im "Linzer Sonntagsblatte" ber Entstellung und bes Schwindels beschuldigt worden fei. (Bewegung.)

Abg. Fürnfrang behält fich vor, in ber nach.

Sitzung zu antworten,

Die Bandwehrgefes = Movelle wird in britter Lefung genehmigt.

Die Befegentwürfe über bie Regelung ber Activitatebeguge ber Beamten gur Evidenghaltung bes Grundsteuercatafters, sowie betreffend bie Eröffnung eines Nachtragscredites jum Boranschlage bes Finanzminisfteriums für bas Sahr 1883, werden in britter Lesung genehmigt.

Die vom Steuerausschuffe jum Gefete inbetreff der Evidenzhaltung des Grundsteuercatasters vorgeschla- Gesandten Mr. Bourée mit China abgeschlossenen gene Resolution wird, nachdem Abg. Fürntran Bertrag. Dieser Bertrag stellte eine neutrale Bone gesprochen und dieselbe als magere Abschlagszahlung zwischen China und Tontin fest. China gab die Er-Innern Graf Taaffe, Ihre Excellenzen die auf Die Winiche der weinbautreibenden Bevölkerung

logisch-anatomischen Inftitutes an ber Biener Univer- erkennen. Frankreich habe diesen Bertrag besavoniert, fitat wird ohne Debatte in zweiter und britter Lesung weil berselbe die Anerkennung ber Souzeranetat Chinas

Alle eingetragenen Rebner find für bie Borlage

Abg. Dr. Rofer begrüßt die Borlage mit Freude, er ift überzeugt, dass die Institution der Gewerbeb. Bragat überreicht einen Gesehentwurf, betreffend Inspectoren segensvoll wirten, bafs die Ginhaltung bie weitere zeitweilige Einstellung der der vorgeschriebenen Arbeitszeit und die Sonntagsruhe der auswärtigen Macht gebildet haben. Die Mission Kergaradec' bestehe darin, dem Kaiser von Annam Kergaradec' bestehe darin, dem Kaiser von Annam die Fernhaltung der Kinder von der Fabriksarbeit die seinige Zusabsestimmungen zu dem Bertrage vom Jahre körperliche und geistige Entwicklung des Nachwuchses wohlthätig beeinflussen wird. Er verweist darauf, dein Termin gestellt werden. Sobald dieser Termin das sich das Institut der Gewerbe-Inspectoren in verstrichen ist, werde Frankreich vorgehen. — Die

"Die Berhaltniffe im Sprengel bes Rreisgerichtes | anderen Landern mit bem beften Erfolge eingelebt habe.

(Beifall.)

Abg. Reuwirth erklärt, bafs sowohl er felbft, als feine Barteigenoffen biefer Borlage guftimmen, Diefelbe fei jedoch zuerft von ben Liberalen ins Auge ge-Tagen abgehaltene gewerbliche Expertife, welcher auch Arbeiter der extremften focialen Richtung beigezogen morden feien und die gange Mise en scene berfelben,

Für die Borlage haben sich im gangen 31 Redner zum Worte gemeldet; es wird Schlufs der Debatte angenommen, und da die eingetragenen Redner sich über die Bahl bes Generalredners nicht einigen fonnen, fo erfolgt die Bahl mittelft Stimmzetteln, und wird Abg. v. Bacher mit 16 Stimmen zum Generalrebner

gewählt.

Generalredner Abg. v. Pacher erklärt bie Schaffung eines Executivorganes, welches bafür forge, bafs Die Beftimmungen bes Gewerbegefetes auch wirklich gehandhabt werden, für unerlässlich. Er bedauert, bas bas religiöse Moment zu fehr hereingezogen wurde und bas man sich nicht bloß auf ben rein fachmannifchen Standpunkt geftellt habe. Er municht, bafs bei ber Durchführung bes Gefetes bie Ueberwachung in einer Beise gefichert werbe, welche eine Beeintrach-tigung bes reellen Fabritanten zugunften bes minder gemiffenhaften Musichuffes hindere, und richtet an die Confervativen ben Appell, bafur ju forgen, bafs biefes Gefet fein beftructives werde. (Beifall links.) Es folgt hierauf eine Reihe von thatsachlichen

Berichtigungen.

Abg. R. v. Schönerer wendet fich gegen bie Musführungen bes Mbg. Reuwirth und hebt hervor, bafs die Forderungen ber Arbeiter auch ichon früher über die bloge Coalitionsfreiheit weit hinausgegangen feien. Darüber, bas Arbeiter der Expertise beigezogen worden seien, ift Redner hochbefriedigt.

Abg. v. Ballinger (Obmann bes Gewerbe-Ausschuffes) erklart, dass bie Einberufung ber Enquête auf ben bringenden Bunfch eines Mitgliebes ber Binten erfolgt fei, und bafs die Majoritat diefem Buniche entgegengekommen fei, um ihre Friedensliebe

ju bocumentieren. (Beifall rechts.)

Abg. Friedrich Sueß rügt es, bafs bie Lifte ber Experten nicht vertheilt wurbe.

Mbg. v. Ballinger erflart bem Borredner und bem ebenfalls remonstrierenben Abg. Datscheto gegenüber, bafs die Lifte im Ausschuffe vertheilt worben sei, und beruft fich biesfalls auf bas Prototoll und bas Beugnis bes Brafibenten.

Rach einem furgen Schlufsworte bes Referenten, Abg. Ritter v. Chamiec, wird das Gingehen in bie Specialbebatte ein ftimmig beschloffen.

Rächfte Sigung morgen.

Bom Ansland.

Die deutsche Reichstags-Commiffion für Unfallversicherung ber Arbeiter hat biesertage bie Bestimmungen bes Entwurfes über bie Organisation ber Bersicherung, sowie über ben Reichszuschuss von fünfundzwanzig Procent ber Unfallentschäbigungen ein-

ftimmig abgelehnt.

Wie aus Baris gemelbet wirb, erschien der Dinifter bes Aeußern Challemel-Lacour in ber Commiffion gur Borberathung der Borlage betreffs Tontins und gab Aufflarungen über ben von bem frangofifchen mächtigung gur Schiffahrt auf bem rothen Fluffe, wollte jedoch den Befit der im Tontin-Gebiete ge-legenen Stadt Laotai. Unter Diefen Conceffionen wollte China bas frangofifche Protectorat über Tontin anüber Unnam in fich fchlofs, und Dr. Bourée fei bem-nach abberufen worden. Diefe Abberufung habe aber nicht ben Charakter einer Ungnabe; fie sei nur einfach eine Folge ber Missbilligung bes Bertrages. Man habe burchaus nicht die Absicht, mit China über Rechte ju biscutieren, welche bie Bertrage Frantreich über Tonkin verleihen. Challemel-Lacour conftatierte, dass bie französischen Projecte inbetreff Tonkins in keiner Beise den Gegenstand einer Unterhandlung mit irgend

Commission war über die erhaltenen Aufschlüffe befriedigt und votierte einftimmig ben Crebit.

Ein Telegramm bes "Temps" aus London melbet : Rufsland hat geräuschlos eine beträchtliche Truppenzahl an der armenischen Grenze concentriert, um für ben Fall, als infolge ber unter ben Armeniern wegen Richtburchführung ber Reformen herrschenden Unzufriedenheit Unruhen ausbrechen sollten, inter-venieren zu können. England sei sehr besorgt, weil es burch den Bertrag vom Juni 1878 verpflichtet fei, die mittags beehrte der herr t. t. Generalmajor Groller Türkei zu beschützen. England hatte bem Gultan gu verfteben gegeben, bafs er nicht auf Englands Unterftugung hoffen burfe, wenn die Reformen in Urmenien nicht burchgeführt werben.

Tagesneuigkeiten.

- (Pferbe-Ausstellung in Bien.) Ge Majeftat ber Raifer besichtigten am 5. b. DR. mittags 1 Uhr die Bferde-Ausstellung und die damit verbundene gewerbliche Specialausstellung. Se. Majeftat zeichneten mehrere Aussteller burch Ansprachen aus und verließen erft nach mehr als einftündigem Berweilen die Ausstellung.

- (Berfonalnachricht.) Se. Ercelleng ber Berr Minifter Dr. Freiherr v. Biemialtowfti wurde aus Unlafs feines zehnjährigen Minifterjubilaums zum Ehrenbürger der Stadt Belg in Galigien ernannt. In bem betreffenden Beschlusse bes Gemeinderathes werden bie Berbienfte, die fich ber Minifter um Galigien erworben,

(Dentmal.) Rurge Beit nach ber am 27ften Dezember v. 3. begangenen Feier bes 600jährigen Bestandes ber erlauchten Dynastie Habsburg wurde bie Ibee angeregt, auf bem burch hiftorifche Erinnerungen geweihten Tullner Felbe ein Denkmal zum Undenken an Diefe Feier zu errichten. Es wurde auf freiem Felde nächst Langenlebarn ein Obelist von über 10 Meter Bobe, mit entfprechenden Emblemen gefcmudt, aufgeftellt. Die feierliche Enthullung und Ginweihung burch ben hochwürdigen herrn Allegander Rarl, Abt bes Stiftes Melt, Landmarichall-Stellvertreter, wird am 10. b. Dt.

vormittags erfolgen. (Bum Baderftrite) in Bien wird gemelbet: Nachdem am 5. d. DR. ein großer Tumult bei bem Benoffenschaftshause ber Bader borgefallen, ber fich erft nach Ginschreiten ber Bache wieder legte, wobei auch Bermundungen bortamen, ereignete fich am 6. und 7. b. DR. dafelbft teine Ruheftorung mehr. Bon Seite ber Bache wurde feine Ansammlung von Wehilfen auf bem Salgries geduldet, und nur jenen murbe ber Gintritt in bas Rufhaus geftattet, welche thatfachlich in ber Ranglei Geschäfte zu beforgen hatten. Die Bolizeibehorbe ift gegenwartig mit Ginvernehmungen beschäftigt, um bie Beranftalter ber Tumulte zu ernieren und fie in ftrafgerichtliche Untersuchung zu ziehen. Gleichzeitig murbe auch über gahlreiche Gehilfen, welche subsistenglos, nicht nach Wien zuständig und icon feit geraumer Beit arbeitslos find, die Ausweifung verfügt.

- (Aus Paris) wird gemeldet: "Diesertage reiste eine ganze Claffe bes St. Barbe Gymnafiums unter ber Führung eines Professors zu breimonatlichem Auf-enthalte nach Deutschland, um ba die beutsche Umgangsfprache praftisch zu erlernen."

— (Bluthunde auf der Bühne.) Im Opernhause von Burg (Grafschaft Lancaster) spielte sich Donnerstag abends eine außerft aufregende Scene ab. Während der Aufführung von "Onkel Toms Hütte" tamen in ber Bluchtscene bes George Barris, welche Rolle ber Schauspieler hermann inne hatte, brei große Bluthunde auf die Buhne. Durch ein Berfeben hatte man es unterlaffen, ben riefengroßen hunden bie Maulforbe anzulegen, und bie Doggen fturzten fich nun in bollem Ernfte auf Mr. Bermann, ber, fofort zu Boben geriffen, aus vielen Bunden blutete und in großer Befahr ftand, gerriffen gu werben. Gin fraftiger Reger Namens Edwards, ber in bem Stude mitwirtte, und ber Theaterdirector Burcel warfen fich muthig auf die gang wild geworbenen Beftien und überwältigten fie nach einem beißen Rampfe. Im Bublicum berrichte, wie leicht benkbar, die größte Aufregung. Der Borhang fiel, und nach einer halben Stunde erschien Mr. Hernann, beffen nicht unbedeutenbe Bunben ingwischen vermit bewundernswerter Raltblutigfeit feine Rolle zu Ende, Die auf der Tagesordnung gewesenen Wegenftande ohne wobei ber Kampf mit ben Bluthunden, Die jest aber nicht mehr ohne Maulforbe erschienen, wiederholt murbe.

- (Dreigehn.) Es ift eine befannte und weit verbreitete Meinung, bafs, wenn breigehn Berfonen bei betreffend die Abanderung zweier Baragraphe ber Grund. Tifche figen, eine bavon im Laufe bes nächstfolgenben Jahres fterben muffe. Gin ameritanifcher Statiftiter hat es sich nun in den Kopf gesett, auf Daten gestützt, diese Meinung zu widerlegen. Nach einer von ihm entworfenen statistischen Tabelle beträgt die Anzahl der Bersonen, welche bei einer Tasel zugegen sein mussen, bamit eine Bahricheinlichkeit vorhanden fei, bafs eine bon ihnen mabrend bes Sahres fterbe, bei einem Alter der Gäste von 10 Jahren 134, 15 Jahren 131, durchlauchtigsten Serrn Erzherzogs Karl Ludwig 20 Jahren 129, 25 Jahren 124, 30 Jahren 119, und unter dem Prässtödium des Grafen Karolyi und 35 Jahren 112, 40 Jahren 103, 45 Jahren 90, der Gräfin Livia Zichy die Generalversammlung ab.

Locales.

- (Bon ber Rohrichuten = Gefellichaft.) Das Eröffnungsschießen bieser Gesellschaft, welches am 3. b. Mt. begann und Sonntag, ben 6. b. Mt., seinen Abschluss fand, verlief in febr animierter Stimmung. Es wurden nahezu 4500 Schuffe abgegeben, und betheiligten fich baran besonders eifrig die hener in größerer Bahl nen eingetretenen Herren Schützen. Um Sonntag nach-Ritter von Milbenfee die Schiefftatte mit einem langeren Besuche, bei welcher Gelegenheit berfelbe mit sichtlichem Interesse von ber Ginrichtung und ben Berhaltniffen ber Gefellichaft Renntnis nahm. Die Befte wurden bon nachstehenben Schüten gewonnen: Auf ber Feldicheibe: I. Beft Berr Bictor Galle mit 91 Bunkten, II. Herr Emerich Mager mit 86 Punften, III. Herr Josef Bleiweiß mit 65 Buntten; auf ber Stand. deibe: I. herr R. Ranginger mit 25 Theilern, II. herr Josef Benari mit 371/2 Theilern, III. herr 3. C. Juvančič mit 57 Theilern; auf der Rronpring = Scheibe: I. Herr M. Rößmann mit 511/2 Theilern, II. herr J. Oberwalder mit 671/2 Theilern, III. Berr &. Regorichet mit 1091/2 Theilern; auf ber Schnellfeuer-Scheibe (3 Minuten Schufszeit): Herr Josef Benari 26 Schuffe, 23 Treffer, 54 Buntte.

(Der geftrige Sahrmartt), fogenann. ter "Maimarkt", war febr zahlreich besucht, boch war der Auftrieb von hornvieh und Pferden ein weit geringerer, als es bei biefem Sahrmartte fonft ber Fall gu fein pflegt. Aufgetrieben wurden an 350 Stud Bornvieh. Es waren gahlreiche Biehhandler aus Rarnten, Tirol, Görz, Trieft und Bola anwesend, welche an 150 Stud anfauften und gut bezahlten. Die biefigen Bleich= hauer acquirierten an 50 Stud. Pferbe waren etwa 300 am Plate, und wurde fehr ftart um biefelben gehandelt, fowohl vom Landvolke als von ben auswärtigen Sand lern, besonders von benen aus Stalien, welche an 100 Stud antauften und gut bezahlten. Auch in ben übrigen Beidaftsbranchen war ber Sandel ein ziemlich leb-

(Gemeindewahl.) Bei ber am 15. v. DR. stattgehabten Neuwahl bes Borftanbes ber Ortsgemeinbe Terfein, Begirt Stein, wurden gewählt : jum Gemeindevorsteher der Realitätenbesiter Johann Recel, ju Gemeinderathen die Realitätenbefiger Rochus Florjancic und Balentin Bradiset, alle aus Terfein.

(Bildkarten.) Die Redaction der in Rlagenfurt ericheinenben illuftrierten Beitschrift für Sagb und Fischerei "Waidmannsheil" wird ftatiftifche Rarten über das Sirich., Rehe und Gemswild von gang Defterreich . Ungarn in ihrem Blatte veröffentlichen. Gine Bilbfarte ber gefammten Monarchie muß jedem Jäger das höchste Interesse bieten, weil sich burch eine folche Rarte in ber anschaulichften und übersichtlichften Beise die jagblichen Berhaltniffe bes gangen Reiches bor feinen Bliden aufrollen. Dbwohl gur Musführung dieser interessanten Arbeit schon ein großes Material vorliegt, ift es boch wünschenswert, basfelbe behufs einer recht genauen Darftellung noch zu bermehren. Es werden beshalb alle Freunde der lieben grunen Farbe gebeten, diefes schwierige Unternehmen genannten Blattes , burch Ginfenbung bon Daten bes betreffenben Jagbbegirtes forbern gu helfen.

Ueueste Post.

Original - Telegramm ber "Laib. Beitung."

Wien, 7. Mai. Das Abgeordnetenhaus nahm in Tages- und Nachtfitung ben Antrag Bulats betreffs ber Berichtsfprache in Dalmatien und Iftrien mit bem Amendement Lienbachers an, bafs jede ber beiben Bar-teien fich einer ber landesüblichen Sprachen zu bedienen habe. Minifter Pragat mahrte ben von ber Regierung feftgehaltenen Standpuntt, im Bege ber Erecutive festzustellen, welche Sprache die landesübliche fei. Bulat wies ben Borwurf gurud, bafs fein Antrag mit ber Schulnovelle im Zusammenhange ftehe. Der Antrag Herbsts bezüglich Auslegung bes Prefsgeses wurde nach längerer Debatte abgelebnt.

Wien, 7. Mai. mann, dessen nicht unbedeutende Wunden inzwischen vers Wien, 7. Mai. Heute waren beide Häuser des bunden worden waren, wieder auf der Bühne und spielte Reichsrathes versammelt. Das Herren haus erledigte jede Debatte und nahm bierauf eine Reihe von Commiffionsmahlen vor. Das Abgeorbnetenhaus ge-nehmigte nach turger Discuffion die Regierungsvorlage, buchsordnung, ertheilte dem handelspolitischen Ueber-einkommen mit Frankreich und der Beterinär-Conven-tion mit der Schweiz die verfossungsmäßige Zustimmung und verhandelte fodann über ben Untrag Bulat, betreffend die Abanderung des § 14 der Civilprocefs= ordnung, giltig für bas Königreich Dalmatien. Budapeft, 7. Mai. Der Berein bom rothen

Rreuge hielt im Beifein Gr. f. und f. Sobeit bes Jahren 73, 55 Jahren 54, 60 Jahren 35, Der Brafibent fprach vor allem Gr. f. und f. Sobeit 65 Jahren 25, 70 Jahren 17 und erft bei 72 Jahren bem herrn Erzherzog ben Dant für höchstbeffen Er- 6 Monaten 13.

ber Angelegenheit barbringe, aus und ftellte bie Bitte um fernere Unterftugung bes Bereins. Lebhafte Effen-Rufe erschollen nach ben Worten bes Brafibenten wie auch beim Erscheinen bes herrn Ergherzogs. Der Stand bes Bereinsbermögens mar mit Schlufs bes Jahres 1882 1 561 253 fl. Die Bahl ber Mit-glieder beträgt 45 097. Der burchlauchtigfte Berr Erzherzog wurbe nach Schlufs ber Sibung mit Glien-Rufen begrüßt und unterhielt fich mit bem Minifters prafibenten und anberen Unwesenben.

Conftantinopel, 6. Dai, abends. In ber heutigen Libanon - Confereng ichlug ber Minifter bes Aeußern, Aarifi Bascha, officiell ben Muteffarif von Adrianopel, Baffa Effendi, für ben Gouverneur-posten vor. Die Vertreter von Deutschland, De fter reich = Ungarn, Stalien und Frankreich fprachen ihre Buftimmung aus; bie Bertreter Englands und Rufslands erhoben feine Ginwendung, erflarten aber, ihren Regierungen gu berichten, und erwarten rafche Antwort. Die nächfte Sigung wurde für Dienstag

anberaumt.

Angekommene Fremde.

Am 6. Mai.

Um 6. Mai.

Sotel Stadt Wien. Merf, f. f. Bezirkshauptmann, Krainburg. — Tunak, Dechant und Pjarrer, und Germ, Pjarrer, Jjtrien. — Lenajsi, Pjarrer, Jol. — Mally, Gerbermeister, Tochter, und Bollak, Ksm., Neumarktl. — Pertot s. Fran, Triest. — Healitätenbesiger, Franz. — Demjaka, Realitätenbesiger, Franz. — Demjaka, Bealitätenbesiger, Eisnern. — Malle, Pserdehändler, Klagerburt. — Knauß, Pserdehändler, Friesach. — Knecht, Kaufm., Wien. — Frohn, Ksm., Remscheit. — Festin, Ksm., Gottsche. Sotel Elefant. Löwy, sammt Frau, Sisser. — Bachernig, Kaufmann, Soldenhofen. — Petek, Bahnbeamter, sammt Fran, Voitsberg. — Schober, Krämer, sammt Frau, Pohenmauten. — Mulley, Unterloitsch. — Senča und Dolenšig, Nassen. — Stuller, Triest. — Smole, Privatier, Stauden. — Wagen, Beinhändler, sammt Frau, Enns. — Mally, Ledersabrikant, Reumarktl. — Leskovic, Idria. — Hanly, Ledersabrikant, Reumarktl. — Ledersabrikant, Idria. — Hanly, Ledersabrikant, Reumarktl. — Ledersabrikant, Idria. — Ledersabrika — Stuller, Triest. — Smole, Privatier, Stauden. — Wag-ner, Weinhändler, sammt Frau, Enns. — Mally, Leder-sabrikant, Neumarktl. — Leskovic, Idria. — Himmelbauer, Kausm., Wien. — Maier und Viller, Kausste., Eraz.

Berftorbene.

Den 6. Mai. Francisca Ramovs, Dienstmädchen, 27 3-4 Petersstraße Rr. 42, Blutzersehung.

Im Spitale:

Den 4. Mai. Anton Rosjet, Taglöhner, 57 3., allgem Wassersucht.

Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

| Mai | Zeit ber Beobachtung | Barometerstand in Millimetern auf 00 C. reducieri | Lufttemperatur nach Celfius | 28 in b | Unfict bes himmels | Nieberschlag binnen 24 St. in Willimetern |
|-----|-------------------------------|---|--------------------------------|------------|-----------------------|---|
| 7. | 7 U. Mg. 2 " N. 9 " Mb. | 730,50 730,04 730,69 | | D. schwach | heiter heiter | 0,00 |

Angenehmer sonniger Tag, abends etwas windig. Das Tagesmittel der Wärme + 14,6°, um 2,2° über dem Normale.

Berantwortlicher Redacteur : B. b. Rabics.

Danksagung.

Für die uns während der Krankheit und ans lässlich des Ablebens des Herrn

R. J. Lipold t. t. Hofrath und Bergdirectionsvorstand 2c. 2c.,

gutheil gewordenen Beweise innigster Theilnahme, für die überaus zahlreiche Betheiligung beim Leichen begängnisse sowie für die vielen prachtvollen Kranze perchen von Idria, Laibach und anderen Orten sprechen wir allen unseren innigsten, tiefgefühlten Dont aus Dant aus.

Die trauernben Sinterbliebenen.

(17) 36



bestes Tisch- und Erfrischungsgetränk,

erprobt bei Husten, Halskrankheiten, Magen- und Blasen katarrh.

PASTILLEN (Verdauungszeltchen).

Heinrich Mattoni, Karlsbad (Böhmen).

Etiquette u. Korkbrand wie nebenstehend

genau zu beachten.

Course an der Wiener Borse vom 7. Mai 1883.

| Staat\$-Anlehen. Rotenrente | 146·2 150·2 250·- 216·5 |
|--|----------------------------------|
| **Sterrente | 146·2 150·2 250·- 216·5 |
| ** Silbe-Portb. Berb | 5 150·2 - 250·- 216·5 |
| 29-20 79-35 Muhere öffentif, Aufehen 1149-galig, Babn 93-30 93-70 (ber Stiff) Treife-Bahn (30 ft 70 ft | 216.5 |
| Transman, (Met VIIII) Transman, (Met VIIII) Transman, (Met VIIII) | 216.5 |
| | |
| 1860er 40/6 gange 500 " 133 - 133 66 Donaus Reg. 280fe 50/6 100 ft. 113 75 114 26 Diverfe Lofe Albert Bahn 200 ft. Silber | 46." |
| ACCOUNT AND IN CALLED THE WAY OF THE PARTY O | |
| 1864er Ctaatslese . 100 " 170 60 171 - Ansetz Albert 100 " 180 25 189 - Stadtgemeinde Wien 101 56 102 60 Creditlese 100 " 171 60 Turanger Rulp 100 ft | |
| 1864er | 162.7 |
| Beffigin 900 ff 168 169 189 | 159.7 |
| 1 My Amion and h Cotabragus Principles and the state of the same o | 166.2 |
| To vell, Chathwanta Banantal course on as 107 to 10 | |
| Deftert, Rotenrente, fleuerfrei . 98'10 98'26 Bfandbriefe Balffo-Lofe do fi | |
| | 1 |
| The state of the s | |
| * Babierrente 60/6 · · · 89 35 66 50 bto. in 50 " " 41/2 0/0 95 50 95 85 Et. Genois-Lofe 40 ft | |
| Taylettenie 60/a | 66-6 |
| ** Cliente and 129f. 5. 28. 6. 138. 70 189 25 bto. Branien-Schler, 3. 97.76 98-26 Winbidgrafs-20fe 20 ft | 77 |
| Werbinanbe-Worbb, 1000 ff. C. Dr. 9836 9846 Drager Cilens Jnb. 600 ft. 195 50 | 196 - |
| 1 Midita Dicis Onth 100 H Sills 1188 1189. PCI onthis storting 150 H 1120 101 | 127'- |
| I Willitte City Could be a seed to the seed of the see | 140.5 |
| West, stole 40/2 100 ft | |
| Grundentf - Ohlioctionen 111.30 111.60 111.30 111 | |
| and Call as All Continuen | K9-6 |
| 60/221 - 100 ft. CAlt.). Brioritats = Obligationen Sont. Sunft. f. Hank. W. S. 160 ft. Scr. 86 308 - Remberg & Tyrnow. Saffy Eifens Sonton | |
| Cobt Wilde Con | |
| 80 8011116e | |
| 09/ 117 104 | |
| 550 acteers fterreichifde 105-75 108-76 Frang-Josef-Bahn 102 10 102-66 Spybothetenb., offt. 200 ft. 250% & 60 — 62 — bto. (lit. B) 200 ft. Eilber 221-75 222-26 | 1 |
| 27 Retrifes 100 100 50 Contactor 200 100 50 Contact | 6.6 |
| 5% artistereigige . 104-60 106 50 Saltithe Karls Bahn . 104-80 106 50 Saltithe | |
| 100 00 107 107 - 1 | |

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 104.

Dienstag, den 8. Mai 1883.

(2013-1)Rundmaduna der f. f. Landesregierung für Krain vom 3ten Mai 1883, 3. 2702, betreffend die Gefährdung der Holzzucht durch Gewinnung der Gipfeltriebin jüngfter Zeit gemachte Wahrnehmung, dass in hierländischen Waldungen Gipfeltriebinopen von noch nicht schlagbaren Föhren zu Handelsameden gesammelt werden, verausgist die

knosen von noch nicht schlagbaren Föhren zu Handelszwecken gesammelt werden, veranlasst die k. k. Landesregierung, die Bevölkerung darauf ausmerksam zu machen, dass diese Art der Ausenützung des Baldes zur allmäligen Berwüstung desselben führt und daher im Sinne des § 4 des Forstgesetz vom 3. Dezember 1852, R. G. Bl. Nr. 250, und des § 5 der Ministerialverordnung vom 3. Just 1873, L. G. Bl. Nr. 39, verboten ist. Es werden somit die Forstorgane, die Gemeindevorstände und die k. k. Gendarmerie ausgesordert, sede entdekte Waldbeschäddigung der erwähnten Art, mag sie durch die Waldbessitzerselbst oder durch Fremde verschuldet worden sein, gleich anderen llebertretungen des Forstgeselss

gleich anderen Uebertretungen des Forstgesetzes losort der politischen Bezirksbehörde anzuzeigen, welche gegen die Thäter nach den Bestimmungen des Forstgesetzes vorgehen, eventuell den Fall, wenn derjelbe nach dem allgemeinen Strafgesetze du behandeln ift, bem competenten Strafgerichte mittheilen wird.

Der f. f. Lanbespräsibent: Winkler m. p.

(1903-3) Concursausschreibung. Nr. 3761. Bom zweiten Semester bes Schuljahres leine Studienabtheilung beschränkten Mathias Seber'ichen Studentenstiftung im Betrage jähr-

Seber'schen Studentenstiftung im Betruge justlicher 86 st. zur Besetzung.

Auf diese Stistung haben zunächst Studierende aus der Berwandtschaft des Stisters, in deren Ermanglung Studierende aus der Gemeinde Ložice, in deren Ermanglung Studierende aus der Gemeinde Ložice, in deren Ermanglung Studierende aus der Gemeinde St. Beit bei Wippach und endlich in Abgang solcher, Studierende aus der Pfarre Wippach Anspruch.

Das Präsentationsrecht steht der Gemeindeborstehung von Ložice zu.

borstehung von Lozice zu. Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit demerber um dieses Supendum gene Im-bingen Tausscheine, dem Dürstigkeits- und Impjungszeugnisse, dem Dürstigkeits- und In-pjungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern, und im dalle, als sie das Stipendium aus dem Titel Unverwandtschaft beauspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche, welche zugleich die Neusche zu enthalten haben, ob sich dugleich Stammbaume belegten Gefuch, ob fich ber Bewerber ober bessen Geschwister bereits im Genusser ober betjen Geschwister bereits metulfe eines Stipendiums ober einer anderweitigen, besinden. weitigen öffentlichen Unterftügung befinden,

Bege der vorgesetten Studiendirection hieher du überreichen. Laibach am 26. April 1883. K. f. Landesregierung für Krain.

(1930-2) Concursausschreibung. Rr. 3868. Bur Besetzung zweier Gras Deblin'scher kittungsplätze mährischer Abtheilung in den wird hiemit der Concurs ausgeschrieben. Anspruch ob die Stistungsplätze haben ohne Unterschied, ob die Bewerber dem Civils oder Militärstande angehören, portugsprätze fanglinge des Derrenschieden. angehören, vorzugsweise Jünglinge des Herren-oder Mitterstandes aus Mähren und Schlesien, welche makentet wir ein aufest moralisches

oder Ritterstandes aus Mähren und Schiesen, welche wahrhaft arm sind, ein gutes moralisches Betragen und gute Talente besitzen.
Bei Abgang qualissierter Bewerber aus der vorerwährten Abelsgrade aus anderen Provinsen Rücksicht genommen werden.
Alle Aibiranten missen sich einer Aufnahms-

Alle Afpiranten muffen sich einer Aufnahms-

Die Aspiranten müssen sich einer Aufnahmss serseichen. Stipenbium genießen. Stipenbium genießen. Serner muß jedem Gesuche die Erklärung der Mistär-Unterrealschusen können die Aufscher Serner muß jedem Gesuche die Erklärung der Estern oder Vormünder beiliegen, daß sie

nahmsprüfung in ihrer Muttersprache ablegen, und bilbet die Unkenntnis der deutschen Sprache fonstigen guten Gabigteiten bes Afpiranten bei dinfigen guten Fahigtetten des apfranken tein Hindernis für die Aufnahme; dagegen missen die Aspiranten für den dritten Jahrgang der Militär-Unterrealschulen der deutschen Sprache so weit mächtig sein, um dem Unterrichte mit Rugen solgen zu können, jene für die Militär-Asademien haben die Ausnahmsprüfung in deutscher Sprache abzulegen; Aspiranten für die Warine-Atademie, welche ihre Schulbildung an einer Mittelschule mit einer anderen als der beutschen Unterrichtssprache erhalten haben, müssen sich der beutschen Eprache mindestens so weit mächtig erweisen, das sie den Unterricht mit Erfolg aufnehmen fonnen.

Un Bortenntniffen werben erforbert, und

zwar zum Eintritte:

in ben ersten Jahrgang einer Misitär-Unterrealschule die befriedigend absolvierte vierte ober fünfte Classe einer Bolts- ober Bürgerschule bei nicht überschrittenem Mari-malalter von zwölf Lebenssahren; in den britten Jahrgang der Militär-Unterreal-ichulen die befriedigend absolvierte zweite Claffe einer Realschule, eines Gymnafiums, Realgynnasiums ober ber gleichgeltenden Classe der Bürgerschule bei nicht überschrittenem Maximalalter von vierzehn Lebensjahren;

in den ersten Jahrgang der Militär-Afa-demien die Bollendung der Studien an einer Realschule oder einem Ghumasium mit gutem Erfolge bei nicht überschrittenem neunzehnten Lebensjahre;

in die f. f. Marine-Atademie, und zwar in ben ersten Jahrgang bei zurüdgelegtem vierzehnten Lebensjahre ober bei Bollenbung besselben im erften Quartale bes betreffenben Schuljahres und bei nicht überschrit-tenem sechzehnten Lebensjahre die vier unteren Classen einer öffentlichen Realschule, eines Gynniasiums oder einer diesen Schulen gleichgehaltenen Lehranstalt.

Es haben fonach die Bewerber um diefe Stiftungspläte bie mit

1.) bem Rachweise bes öfterreichischen Serren-

ober Ritterstandes, bem Nachweise ber Mittellosigkeit ber Eltern und des Aspiranten,

bem Sittenzeugnisse, bem Geburtsscheine, bem Impfungszeugniffe,

bem von einem activen, graduierten Arste ber Rriegsmacht (Marine) ausgestellten Zeugniffe über die forperliche Eignung bes Afpi ranten, bei jenen für die Marine-Atademie mit specieller Unführung der erprobten Gehweite, und

7.) mit dem letten Schulzeugnisse (Schulnach-richt, Schulausweis) und rücksichtlich der Aspiranten für die Maxine-Akademie auch mit ben fammtlichen Schulzeugniffen ber Mittelschule versebenen Competenzgesuche

bis 31. Mai 1883 unmittelbar bei ber k. k. mährischen Statthalterei einzubringen.

Rene Bewerber um biefe Stiftungsplate, welche in die Marine-Afademie aufgenommen werden wollen, haben gleichzeitig anzugeben, ob sie auch die Aufnahme in eine der anderen Militär-Bildungsanstalten für den Fall anstreben, wenn ihre Aufnahme in die Marine-Atademie wegen beschränkter Anzahl der Zöglinge nicht stattfinden tonnte.

In den Competenzgesuchen ift übrigens die Bahl der Geschwister des Aspiranten, ferner der Umstand gewissenhaft anzugeben, ob und welche

bereit find, für ben Fall ber Erlangung eines 39904, Stiftungsplates bie zur Unterbringung bes 42116, Aspiranten allenfalls noch nothwendigen Auslagen zu tragen, und wenn ber Stiftungsfond zur Dedung ber Roftgelber nicht hinreichen follte, das Fehlende halbjährig aus eigenen Mitteln

zuzugeben.
Schließlich wird bemerkt, dass das nächste Schuljahr an den k. k. Militär-Realschulen am 1. September d. F., an den k. k. Militär-Akabemien jedoch am 15. September d. F. beginnen, und bafs in ben zweiten und vierten Jahrgang ber Militär-Unterrealschulen, bann in die sämmt-lichen Jahrgange ber Militär-Oberrealschule eine regelmäßige Aufnahme in biefem Jahre nicht stattfinden wird.

Brunn, ben 20. April 1883. Bon ber f. f. mahrifden Statthalterei.

Rundmachung.

Bei ber am 2. Mai 1883 nach bem Berlofungsplane vorgenommenen Ziehung von 120 Losnummern bes Lotterie-Anlebens ber Stadt

Laibach sind gezogen worden: Nr. 13083 mit dem Gewinne von 20 000 st. " 16168 " " " " 1500 " 51901 500 " 63093 " 500 " 500 " 500 " 900 576, 624, 2692, 4989, 5099, 5967, 6084, 6303, 6376, 6653, 7840, 8005, 8208, 8240, 8453, 8728, 8738, 9523, 10212, 11599, 12684, 12744, 12832, 13056, 15266, 16031, 16560, 17301, 18411, 18594, 19661, 19676, 20050, 20718, 207079, 21800, 61546 21390, 21743, 22727, 23472, 24222, 29053 25560, 26256, 28254, 28619, 28793, 34413, 33826, 34349, 34045, 29685 32850, 35302,

36873

38656.

36522,

44390, 44515, 45285, 42116, 45710 46574, 48013, 49414, 49498, 51770, 52016, 52850, 53073, 54114, 54714 58389, 62169, 58906, 62657, 54721, 55442, 55713, 58149, 61486, 59316, 59656, 61746. 62722, 62933, 63301, 63425, 63874, 65354, 65841, 67358, 67803, 68528, 68976, 70237, 72744, 72964, 73252, 74852 mit bem Gewinne bon je 30 fl.

(Rach bem officiellen Coursblotte.)

Bon ben bisher gezogenen Lofen find bie Nummern 22861 mit bem Gewinne von 15000 fl., Nr. 27083, mit bem Gewinne von 2000 Nr. 45330 mit dem Gewinne von 1500 fl., Nr. 26163* mit dem Gewinne von 600 fl., 13037 mit bem Gewinne von Dr. 33724 mit bem Gewinne von 500 fl. und bic Wimmern 999, 1152, 1487, 2204, 2430, 2524, 2538, 2643, 2987, 3575, 3783, 4683, 5540, 7978, 8284, 9132, 9462, 10308, 10683, 10835, 10868, 11205, 11253, 11785, 11837, 11918, 12429, 12466, 14542, 14811, 14957, 17460, 17688, 18077, 15510, 1644, 1688 18077, 23719, 19545, 17682, 17460, 18510, 23620, 25187, 25223, 25608, 26814, 28845, 28104, 28719, 29305, 29621 31902, 34329, 32542, 34391, 33910, 39260, 29732, 32833, 32964 34175, 40100, 35035. 36420. 40177, 42338, 44209, 44505, 44632, 44781, 44842, 48715, 48885, 49586, 50621, 50735, 51329, 51429, 52353, 60137, 60140, 60339, 61140, 62962, 70024, 72514 und 72752 mit bem Gewinne von je 30 fl. bisher noch nicht eingelöst worden.

Stadtmagistrat Laibach, am 2. Mai 1883.

37167, 37225, * Des unrichtigen Abbru-38848, 39475, Rummer megen wiederholt. * Des unrichtigen Abbrudes biefer

(1962-1)

38065, 38209, 38502,

34909,

Licitation&=Rundmachung.

Mr. 3918.

Die hohe k. k. Landesregierung in Laibach hat mit dem Erlasse vom 30. April 1883, 3. 3986, nachstehende Bauherstellungen auf den Reichsstraßen des Baubezirkes Krainburg pro 1883 genehmiget, und zwar:

Auf ber Boibler Reichsftraße:

1.) Conservationsarbeiten an ber Rrainburger Savebrude in Stragen-Nummer 2.) Berftellung von Beländern und Randsteinen zwischen Stragen-Nr. 1/41-0/54

Muf ber Burgner Reichsftraße:

3.) Confervationsarbeiten an ber Sapufchbriide in Stragen-Mr. 1.2/14, an ber Belgabrude in Stragen-Mr. 2.3/41 und an ber Ederbrude in Stragen-Mr. Confervationsarbeiten an ber Bellabrude in Stragen-Dr. 4/24-0/25

herstellung bes Bandmauertheiles in Strafen-Ar. 2.3/29 73 fl. 58 fr. Conservationsarbeiten an der Bald- und an der Bischengabrude in Stragen-Rr. 1-2/47 und 1-2/54 649 ft. 85 fr.

8.) Herstellung von Geländern und Randsteinen zwischen Straßen - Rummer 0/29-2/55 141 ft. 26 fr. Auf ber Ranter Reichsftrage:

9.) Herstellung der Bedielung auf der eisernen Brude in Straßen-Nr. 3·4/0 . 577 fl. 06 fr. 10.) Herstellung von Geländern und Randsteinen zwischen Sraßen-Nr. 4/13—4/22 1302 fl. 58 fr. 11.) Conservationsherstellung zweier Durchlässe in den Straßen-Nr. 4/15—0/16 122 ff. 34 fr.

12.) Confervationsherftellung an ber erften Langenbrude in Stragen-Rummer 85 fl. 17 fr. 187 fl. 50 fr.

am 19. Mai 1883

hieramts von 9 bis 12 Uhr vormittags abgehalten, wozu Unternehmungslustige mit dem Beisate eingeladen werden, das jeder, der jür sich oder als Bevollmächtigter sür einen andern lieitieren will, das öproc. Badium des Fiscalpreises von dem Objecte, sür welches ein Andot beabsichtiget wird, vor dem Beginne der Berhandlung zu Handen der Lieitationscommission zu erlegen oder sich über den Erlag desselben bei einer öffentlichen Casse mit dem Legscheine aus-

Sinveisen hat.
Schriftliche, nach Vorschrift des § 3 der allgemeinen Baubedingnisse versasste und mit dem Sproc. Reugelbe besegten Offerte werden auch, jedoch nur vor dem Beginne der mündlichen Licitation, angenommen. Die allgemeinen und speciellen Baubedingnisse sowie die sonstigen Bauacten und Pläne können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

Krainburg am 4. Mai 1883.

Der t. f. Begirtshauptmann; Mert m. p.